

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



24. Februar 1973

Blatt 347

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Bürgermeistersendung: Schwere Belastung der Luftqualität durch Heizöl
Neues Wohnviertel bei den Trabrennvereinsgründen
Grundkauf für Mittelschule
- Lokal: Mülldeponie Mannswörth wird vergrößert
Neue Einbahnen in Margareten

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

schwere belastung der luftqualitaet durch heizoel

5 wien, 24.2. (rk) das sensationelle ergebnis einer untersuchung ueber die schwefeldioxyd-emission in wien gab buengermeister felix s l a v i k samstag in seiner rundfunksendung bekannt: im gegensatz zu allen bisherigen vermutungen belastet nicht der hausbrand die wiener luft am staerksten sondern das heizoel. feste brennstoffe - braunkohle, steinkohle und koks - sind nach dieser untersuchung nur zu einem fuenftel an der schwefeldioxyd-emission beteiligt. 73 prozent der emission gehen auf das konto des heizoels. wurden im jahr 1968 noch 32.400 tonnen schwefeldioxyd in die wiener luft geblasen, waren es 1971 bereits 45.800 tonnen. dies bedeutet eine steigerung von 41 prozent. diese hohe zunahme, die gegenueber der entwicklung des brennstoffverbrauches ueberproportioniert ist, duerfte vor allem auf den anstieg des schwefelgehaltes im heizoel zurueckzufuehren sein.

slavik kuendigte an, dass er in der naechsten zeit mit vertretern der oemv gespraechе fuehren werde, ob eine reduzierung des schwefelgehaltes bei ertraeglichen kosten moeglich sei.

das ergebnis dieser untersuchung bedeute natuerlich nicht, meinte slavik, dass die einzelofenheizung umweltfreundlicher als die uelzentralheizung ist. die festen brennstoffe belasten die luft ja noch durch weitere schadstoffe wie russ und kohlenstoffverbindungen. das ergebnis sei nicht zuletzt auch darauf zurueckzufuehren, dass der anteil des hausbrandes stark - um 49 prozent - abgenommen und der anteil des heizoels stark - um 63 prozent - zugenommen habe.

'wir haben zwar nicht - wie man im ersten augenblick vielleicht vermuten wuerde - durch die forcierung von zentralheizungen den teufel mit dem beelzebub ausgetrieben. wir muessen aber zur kenntnis

nehmen, dass auch das heizöl ein stark umweltbelastender faktor geworden ist'', sagte slavik.

das ergebnis der untersuchung bestaetige indirekt die richtigkeit jenes weges, den die stadtverwaltung bereits vor jahren eingeschlagen hat: die errichtung grosser fernheizanlagen - die groessten-teils mit erdgas arbeiten - auch um den preis hoeherer investitions-kosten, auch um den preis einer etwas teureren waerme zu forcieren. im interesse einer gesunden umwelt duerfe nicht allein die kosten-nutzenrechnung ueber die art der anlagen entscheiden.

im jahr 1968 betrug der prozentuelle anteil an der schwefel-dioxyd-emission bei den kraft- und fernheizwerken noch 27 prozent. der anteil sank bis 1971 durch staerkere verwendung von erdgas auf 16 prozent. die kleinverbraucher lagen 1968 mit 53 prozent an der spitze, 1971 mit 56 prozent. der anteil der industrie stieg von 20 auf 28 prozent.

slavik kuendigte ferner an, dass die verwendung reiner energie dort forciert werden soll, wo es auf grund von untersuchungen am wichtigsten erscheint. die erstellung eines sogenannten emissions-katasters soll fuer die bekaempfung der relativ hohen schwefel-dioxydbelastung der wiener luft in den wintermonaten eine wichtige grundlage bilden. diese kleinraeumige erfassung des gesamten wiener raumes soll demnaechst in angriff genommen werden.

+++

k o m m u n a l :

=====

neues wohnviertel bei den trabrennvereinsgruenden

1 wien, 24.2. (rk) die stadt wien hat die absicht, im bereich der trabrennvereinsgruende im 22. bezirk auch eine groessere wohnsiedlung zu errichten. die stadtverwaltung konnte der realisierung des wohnbauvorhabens bisher deswegen nicht naehertreten, weil inmitten des staedtischen besitzes ein 15.000 quadratmeter grosses grundstueck im besitz einer privatperson war. kaufverhandlungen waren nun erfolgreich, dem bau der wohnhausanlage steht nichts mehr im wege.

bekanntlich befindet sich im bereich der trabrennvereinsgruende auch eines der groessten betriebsansiedlungsgebiete wiens. viele bewohner der kuenftigen siedlung koennen in zukunft daher aller voraussicht nach in unmittelbarer naehe ihres wohnsitzes einen arbeitsplatz finden.

+++

k o m m u n a l :

=====

grundkauf fuer mittelschule

2 wien, 24.2. (rk) durch den kauf eines relativ grossen grundstueckes in der jochbergengasse im 21. bezirk sicherte die stadtverwaltung kuerzlich den bau einer allgemein bildenden hoeheren schule in diesem gebiet. der bund hat sich seinerzeit bereit erklaert, sofort nach freimachung aller notwendigen grundstuecke mit dem bau zu beginnen. die stadtverwaltung hatte sich bei diesem schulprojekt verpflichtet, den bauplatz fuer die in diesem gebiet dringend benoetigte mittelschule zur verfuegung zu stellen. kaufverhandlungen mit privaten eigentuemern, die das areal bisher landwirtschaftlich genutzt hatten, fuehrten nun zu einem erfolgreichen abschluss. dem schulbau steht nichts mehr im wege.

+++

L o k a l :

=====

muelldeponie mannswoerth wird vergroessert

3 wien, 24.2. (rk) da die derzeitige muelldeponie an der bundesstrasse 9 bei mannswoerth nurmehr fuer eineinhalb jahre ausreicht, genehmigte nun der tiefbauausschuss des gemeinderates die pachtung einer sechs hektar grossen und zehn meter tiefen sandgrube in unmittelbarer naehe als zusaetzliches gelaende fuer eine muelldeponie. der pachtvertrag wird auf fuenf jahre abgeschlossen. kostenpunkt pro jahr 65.000 schilling.

+++

l o k a l :

=====

neue einbahnen in margareten

4 wien, 24.2. (rk) diensttag naechster woche werden im 5. bezirk eine reihe neuer einbahnfuehrungen wirksam:

die skalagasse von der stauraczgasse zur reinprechtsdorfer strasse,

die jahngasse von der reinprechtsdorfer strasse zur zentagasse,

die vogelsanggasse von zentagasse zur reinprechtsdorfer strasse,

die hoegelmuellergasse von stoebergasse zur reinprechtsdorfer strasse,

die leitgebasse von reinprechtsdorfer strasse zur stoebergasse,

die ramperstorffergasse von wiedner hauptstrasse zur viktor christ-gasse,

die wimmergasse von siebenbrunnengasse zur wiedner hauptstrasse,

die spengergasse von stolberggasse zur siebenbrunnengasse.

am mittwoch treten folgende neue einbahnen in kraft:

die gassergasse von hollgasse zur blechturmgasse,

die hauslabgasse von blechturmgasse zur geigergasse,

die laurenzgasse von wiedner hauptstrasse zur gassergasse und

die kriehubergasse von gassergasse zur rainergasse.

+++